



gemeinsam Kultur erleben

Programm 2018 / 2019

Unsere inklusiven Veranstaltungen


WIESBADEN


Kulturamt



© Paul Müller

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kulturinteressierte,

das Kulturamt geht mit dem inklusiven Festival NO LIMITS nun neue Wege: NO LIMITS ist 2014 als „Filmfestival der Inklusion“ gestartet. Von Beginn an hat es mit einem vielfältigen Rahmenprogramm voll neuer Ideen überzeugt. Es wurde vieles ausprobiert und angestoßen, einiges wird erfolgreich weitergeführt: Kinoerleben mit Hörverstärkung und Audiodeskription in der Caligari FilmBühne, Ausstellungen der Künstlergruppe der wfb außerhalb der Werkstätten (in Mediathek und Rathaus), Weiterführung des kreativen Schreibraums für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung durch die Lebenshilfe und anderes mehr.

Auch weiterhin setzen wir uns für ein gemeinsames Kulturerleben aller Menschen ein. Dazu gehören auch neue Veranstaltungsformate für Menschen mit Beeinträchtigung. In unserem kleinen, erlebenswerten Programm, laden wir zu Projekten ein, die neue inklusive Wege in Wiesbaden gehen:

- einfache Sprache in der Literatur, mit Lesungen mehrerer Autorinnen und Autoren im Literaturhaus Villa Clementine, der Mauritius-Mediathek und im sam – Stadtmuseum am Markt
- inklusive Erkundungen der Ausstellung im sam – Stadtmuseum am Markt
- „getanzte Kunst“ eine inklusive Aufführung im sam – Stadtmuseum am Markt



Ich wünsche Ihnen allen neue Einblicke, anregende Erlebnisse und vor allem viel Spaß beim gemeinsamen Kulturerleben.

Axel Imholz

Dezernent für Finanzen, Schule und Kultur

Film

Kino für Alle!

Das Caligari hat – als einziges Kino in der Region – eine Höranlage, mit der Filme barrierefrei gezeigt werden können. Empfangsgeräte mit Kopfhörer / Funkschleife  stehen an der Kasse kostenlos zur Ausleihe bereit. Alle Filme und Filmgespräche können damit in individueller Lautstärke erlebt werden. Regelmäßig zeigen wir Filme mit Audiodeskription für Menschen mit Sehbeeinträchtigung, auf die wir im Caligari-Programmheft besonders hinweisen: . Das „Kino für alle“ ist im Caligari normales Programm geworden. Darüber freuen wir uns.

In den kommenden Monaten zeigen wir mehrere sehenswerte Filme mit Audiodeskription.

Freuen Sie sich unter anderem auf:

Samstag, 8.12.2018

20:00 Uhr

Caligari FilmBühne

Film

„Werk ohne Autor“

Zu Zeiten der deutschen Teilung gelingt dem jungen Künstler Kurt Barnert (Tom Schilling) die Flucht aus der DDR in die Bundesrepublik. Inspiriert von wahren Begebenheiten.

D 2018 – Regie Florian Henkel von Donnermarck –
FSK ab 12 Jahre

Weitere Vorstellung am 20.12.2018, 20:00 Uhr

Sonntag, 9.12.2018

20:00 Uhr

Caligari FilmBühne

Film

„Alles ist gut“



Ehe Janne (Aenne Schwarz) sich versieht, wird aus dem unschuldigen Flirt mit Martin (Hans Löw) eine Vergewaltigung. Ihr Schweigen über den Vorfall hat bald Auswirkungen auf ihr Leben und die Beziehung zu Piet (Andreas Döhler).

D 2018 – Regie Eva Trobisch – FSK ab 12 Jahre

Dienstag, 11.12.2018

15:30 Uhr

Caligari FilmBühne

Film

„Jim Knopf und ...“



„Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“

Jim, Lukas und ihre Dampflok Emma verlassen Lummerland mit dem Ziel, die „Wilde 13“ zu finden. Die abenteuerliche Reise führt sie in das Reich des Kaisers Mandala und in die Stadt der Drachen.

Mit Henning Baum, Solomon Gordon, Uwe Ochsenknecht, Christoph Maria Herbst u.a.

D 2017 – Regie Dennis Gansel – FSK ab 0 Jahre

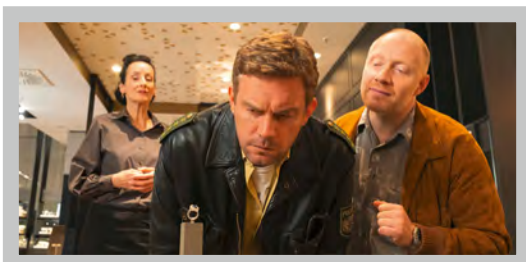
Montag, 17.12.2018

20:00 Uhr

Caligari FilmBühne

Film

„Sauerkrautoma“



Dorfpolizist Franz Eberhofer (Sebastian Bezzel) wird gegen seinen Willen befördert und muss deswegen nach München. Zum Glück gibt es bald eine Ausrede, nach Niederkaltenkirchen zurückzukehren: Im Auto seines Vaters (Eisi Gulp) wird eine Leiche gefunden und ein alter Bekannter macht sich an Franz' Freundin Susi (Lisa Maria Potthoff) ran ...

D 2018 – Regie Ed Herzog – FSK ab 12 Jahre

Weitere Vorstellung am 18.12.2018, 18:00 Uhr

Sonntag, 23.12.2018

11:00 Uhr

Caligari FilmBühne

Film

„Papst Franziskus“



„Papst Franziskus – Der Mann seines Wortes“

Mit Papst Franziskus begibt sich der Regisseur auf eine Reise, in deren Zentrum die Gedanken dieses Mannes stehen: seine Haltung zu globalen Problemen und sein Reformbestreben innerhalb der Kirche. Das visuelle Konzept des Films lässt den Zuschauer mit dem Papst von Angesicht zu Angesicht sein.

D 2018 – Regie Wim Wenders – FSK ab 0 Jahre

Dienstag, 1.1.2019

18:00 Uhr

Caligari FilmBühne

Film

„Der Vorname“



Ein gemütliches Abendessen befreundeter Familien läuft aus dem Ruder, als die werdenden Eltern verkünden, dass sie ihr Kind Adolf nennen wollen.

Mit Justus von Dohnányi, Christoph Maria Herbst, Caroline Peters, Florian David Fitz, Janina Uhse.

D 2018 – Regie Sönke Wortmann – FSK ab 6 Jahre

Weitere Vorstellungen am 7.1.2019, 20:00 Uhr und 14.1.2019, 18:00 Uhr

Mittwoch, 2.1.2019

17:30 Uhr

Caligari FilmBühne

Film

„25 km/h“



Die Brüder Christian (Lars Eidinger) und Georg (Bjarne Mädel) treffen sich nach 30 Jahren auf der Beerdigung ihres Vaters wieder. Sie beschließen, die Mofa-Tour nachzuholen, die sie schon als Jugendliche unternehmen wollten: Vom Schwarzwald bis nach Rügen und nie schneller als 25 km/h ...

Mit Sandra Hüller, Franka Potente, Jördis Triebel u.a.

D 2018 – Regie Markus Goller – FSK ab 6 Jahre

Weitere Vorstellung am 6.1.2019, 17:30 Uhr

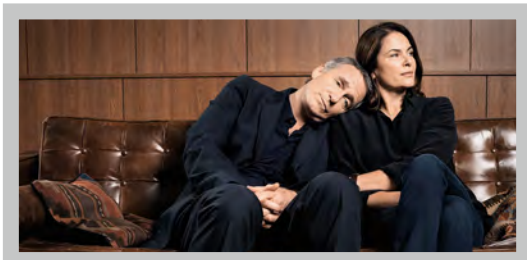
Donnerstag, 3.1.2019

17:00 Uhr

Caligari FilmBühne

Film

„Was uns nicht ...“



„Was uns nicht umbringt“

Maximilian (August Zirner) ist ein gefragter Psychotherapeut, aber als solcher hat er nicht nur mit seinen eigenen Sorgen und Problemen zu kämpfen, sondern auch mit denen seiner vielen Patienten, einen schwermütigen Hund eingeschlossen ...

Mit Bjarne Mädel, Barbara Auer, Deborah Kaufmann u.a.
D 2018 – Regie Sandra Nettelbeck – FSK ab 6 Jahre

Weitere Vorstellung am 4.1.2019, 17:00 Uhr

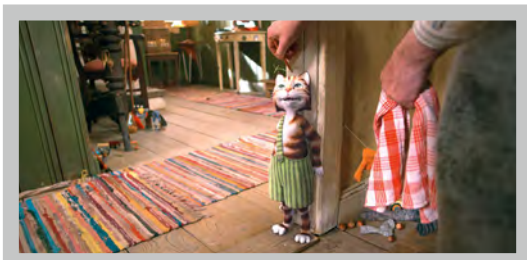
Sonntag, 6.1.2019

15:00 Uhr

Caligari FilmBühne

Film

„Petterson & Findus“



„Petterson & Findus – Findus zieht um“

Kater Findus springt von morgens bis abends auf seiner neuen Matratze herum. Der alte Petterson (Stefan Kurt) ist mächtig genervt davon. Er baut seiner munteren Katze ein eigenes Haus zum Spielen und Hüpfen gleich nebenan.

Mit Marianne Sägebrecth, Stefan Kurt, Max Herbrechter u.a.
D 2018 – Regie Ali Samed Ahadi – FSK ab 0 Jahre

Weitere Vorstellungen am 8.1., 10:00 Uhr und 19.1.2019, 15:00 Uhr

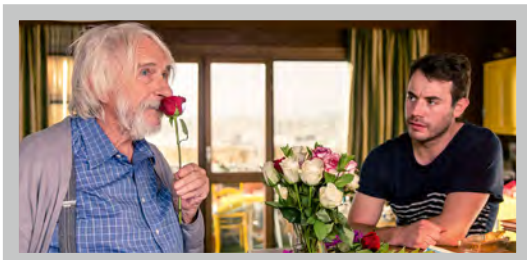
Dienstag, 8.1.2019

15:30 Uhr

Caligari FilmBühne

Film

„Monsieur Pierre ...“

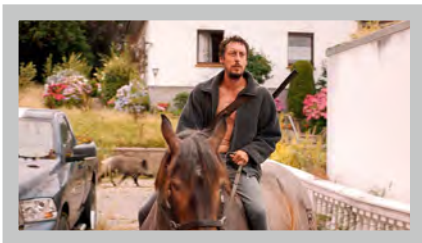
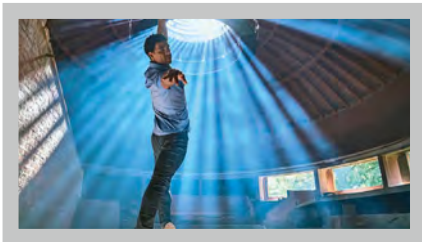
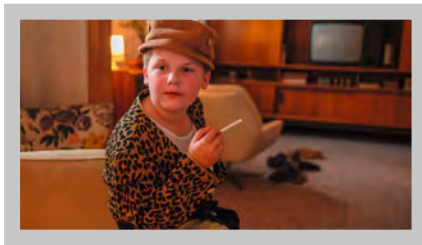
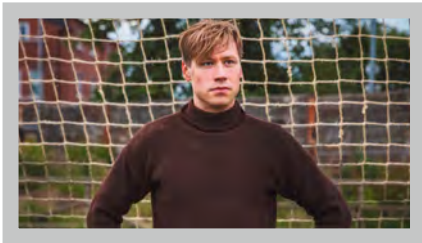


„Monsieur Pierre geht online“

Der grantige Rentner Pierre (Pierre Richard) wird von dem erfolglosen Schriftsteller Alex (Yaniss Lespert) in die mysteriöse Welt des Internets eingeführt. Im Zuge dieser mühseligen Eingewöhnung stößt der rüstige Rentner auf ein Datingportal und probiert unter falscher Identität seine keineswegs eingerosteten Verführungskünste aus ...

Mit Yaniss Lespert, Fanny Valette u.a.

D 2017 – Regie Stéphane Robelin – FSK ab 0 Jahre



Die Termine der Vorstellungen im nächsten Jahr und weitere Informationen zu den Filmen finden Sie mit einigen Wochen Vorlauf unter www.wiesbaden.de/caligari.

„Trautmann“

Film um den deutschen Torhüter Trautmann, der nach dem 2. Weltkrieg von dem erfolgreichen Club Manchester City verpflichtet wird.

„Der Junge muss an die frische Luft“

Der Film erzählt von Kindheit und Jugend des bekannten Schauspielers Hape Kerkeling im Ruhrpott der 70er Jahre, basierend auf seinem autobiographischem Bestseller.

„Yuli“

Mitreißende Biografie über den berühmten kubanischen Ballettänzer Carlos Acosta (Carlos Acosta).

„Roads“

Ein 18-jähriger kauft während eines Familienurlaubs in Marokko ein Wohnmobil, um nach Frankreich zu reisen und dort seinen Vater zu suchen. Unterwegs sammelt er den gleichaltrigen Kongolesen William auf, der nach Europa flüchten will ...

„In My Room“

Als Arnim (Hans Löw) eines Tages aufwacht, macht er eine beunruhigende Entdeckung: Die gesamte Menschheit scheint wie vom Erdboden verschluckt ...

Mitmach-Angebot

SchreibRaum der Lebenshilfe Wiesbaden e.V.



© Monika Fiala, Kulturamt

Wo findet der SchreibRaum statt?

In den Räumen der Albert-Schweitzer
Gemeinde. Albert-Schweitzer-Allee 44,
65203 Wiesbaden-Biebrich

Wie kommt man dort hin?

Buslinie 14, Haltestelle Nansenstraße

Teilnahme kostenfrei

In Wiesbaden gibt es eine regelmäßige Schreib-Gruppe für Menschen mit und ohne Behinderung.

Die heißt „SchreibRaum“ und trifft sich ein Mal im Monat. Bei diesen Treffen können alle ausprobieren, ob ihnen Schreiben Spaß macht und ob sie Teil dieser Schreib-Gruppe sein wollen.

Wer kann mitmachen?

Alle Menschen, die Lust daran haben, Texte zu schreiben.

Oder Texte zu diktieren.

Man muss nicht lesen und schreiben können, um bei „SchreibRaum“ mitzumachen.

Wir haben Assistenten, die Sie unterstützen.

Wie kann man sich anmelden?

Per E-Mail: presse@lebenshilfe-wiesbaden.de
bei Christiane Jungkenn-Schletter.

Bitte schreiben Sie uns, ob Sie einen Assistenten während des Workshops brauchen.

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter „Aktuelles“ auf der Website Lebenshilfe Wiesbaden e.V.
www.lebenshilfe-wiesbaden.de

Lesung

Schreibprojekt „Literatur in Einfacher Sprache“



© Katharina Dietl, Literaturhaus

Lesung

mit Verena Boos und Ricarda Junge

Donnerstag, 17.1.2019 um 19:30 Uhr

Lesung

mit Pierre Jarawan und Sudabeh Mohafez

Donnerstag, 7.2.2019 um 19:30 Uhr

Mit Ricarda Junge, Verena Boos, Sudabeh Mohafez und Pierre Jarawan

Literatur kann einfach sein und den unterschiedlichsten Menschen Freude bereiten – Das will das Literaturhaus Villa Clementine mit einem Schreibprojekt für Literatur in Einfacher Sprache zeigen. Die Idee zu einem solchen Schreibprojekt hatte das Literaturhaus Frankfurt. Dort haben im letzten Jahr verschiedene Autorinnen und Autoren literarische Texte zum Thema „Frankfurt, deine Geschichte“ geschrieben. Das Projekt geht ab Ende 2018 schon in die zweite Runde.

Das Literaturhaus Wiesbaden hat nun zu seinem Schreibprojekt die Autorinnen Ricarda Junge, Verena Boos und Sudabeh Mohafez sowie den Autor Pierre Jarawan eingeladen. Zunächst haben sie dafür im Herbst an einem Workshop mit einer Lektorin im Literaturhaus teilgenommen. Dort haben sie bestimmte Regeln für das Schreiben in Einfacher Sprache kennengelernt. Sie fanden es eine spannende Herausforderung, eine Geschichte mit einfachen und gleichzeitig schönen Worten zu schreiben. Worum es in den Geschichten in Einfacher Sprache geht, kann man in zwei Lesungen im Literaturhaus Villa Clementine erfahren. Die Autorinnen und der Autor lesen dort ihre Texte vor und erzählen auch davon, wie das Schreiben in Einfacher Sprache für sie war.

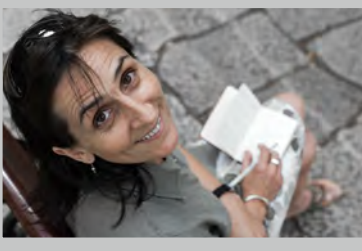
Man kann die Veranstaltungen auch besuchen, wenn man noch nicht so gut Deutsch spricht oder Schwierigkeiten mit der Sprache und dem Verstehen hat.



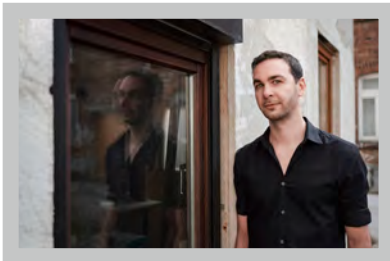
© Joachim Gern



© Katharina Dietl, Literaturhaus



© Markus Kirchgessner



© Marvin Ruppert

Verena Boos studierte Anglistik und Soziologie und hat ihre Doktorarbeit in Zeitgeschichte geschrieben. Sie arbeitet auch als Journalistin und hält Vorträge. Für längere Zeit lebte sie in Italien, Großbritannien und Spanien. Von ihr erschienen die Romane „Blutorangen“ und „Kirchberg“. Sie erhielt bereits mehrere Preise.

Ricarda Junge wurde 1979 in Wiesbaden geboren und lebt mittlerweile in Berlin. Sie hat Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig studiert und danach evangelische Theologie in Frankfurt am Main. Zu ihren Büchern gehören „Eine schöne Geschichte“ und „Die letzten warmen Tage“. Sie hat unter anderem den Robert-Gernhardt-Preis erhalten.

Sudabeh Mohafez wurde 1963 in Teheran geboren und lebt heute in Stuttgart. Sie hat eine deutsche Mutter und einen iranischen Vater. In ihrem Elternhaus wurde Deutsch, Persisch und Französisch gesprochen. Seit 1979 lebt sie in Deutschland. Nach dem Studium der Musik, Anglistik und Erziehungswissenschaften war sie jahrelang Leiterin eines Frauenhauses. Sie hat mehrere Romane geschrieben, darunter „Gespräch in Meeresnähe“ und „brennt“. 2006 erhielt sie den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis.

Pierre Jarawan wurde 1985 als Sohn eines libanesischen Vaters und einer deutschen Mutter in Amman, Jordanien, geboren. Im Alter von drei Jahren kam er mit seiner Familie nach Deutschland. Seit 2009 zählt er zu den erfolgreichsten Bühnenpoeten im deutschsprachigen Raum. 2012 wurde er Internationaler Deutschsprachiger Meister im Poetry Slam. „Am Ende bleiben die Zedern“ ist sein erster Roman, für den er bereits mehrere Preise erhielt. Pierre Jarawan lebt in München.

Auch Menschen die nicht gut lesen können, weil ihnen die Schrift zu klein ist oder die Sprache zu schwer, möchten wir die Freude an Geschichten vermitteln.

Gemeinsam mit dem Verlag „Spaß am Lesen“ stellen wir Bücher in Einfacher Sprache vor, mit kurzen Sätzen und ohne Fremdwörter. Schauspieler lesen aus diesen Büchern vor.

In der **Mauritius-Mediathek** gibt es bereits Bücher in Einfacher Sprache zum Ausleihen. Wir wünschen viel Spaß beim Besuch der Lesungen und anschließend beim selbst lesen ...

Lesung

„Tschick“



© Mascha Riyazi

Lesung mit Armin Nufer, Schauspieler

Eintritt frei

Zitat: „Bist du verrückt? Du kannst doch nicht einfach ein Auto klauen!“ „Der ist nicht geklaut, nur geliehen“, sagte Tschick.

Maik und Tschick sind 14 Jahre alt und Außenseiter in der Schule. Mit einem gestohlenen Lada hauen sie ab in Richtung Walachei, eine abenteuerliche Reise beginnt.



Original:
Wolfgang Herrndorf

Einfache Sprache:
Andreas Lindemann

Lesung

„Das Labyrinth der Wörter“



© Monika Werneke

Lesung mit Leila Haas, Theater Membran,
Regisseurin und Performerin

Eintritt frei

Zitat: „Ich sage, was ich denke. Und das ist anderen oft peinlich. Aber ein Arsch-Loch ist nun mal ein Arsch-Loch. Ich kann doch nichts dafür, dass es diese Wörter gibt. Aber ich habe gleichzeitig auch Komplexe deswegen. Nicht weil von 15 Wörtern vielleicht 12 unanständig sind. Sondern, weil 15 Wörter einfach nicht ausreichen, um alles zu sagen im Leben.“

Germain ist 45 Jahre alt und ein riesiger Kerl. Er lebt in den Tag hinein, trifft sich in der Kneipe mit seinen Freunden und zählt Tauben im Park. Wörter sind für Germain wie ein Irr-Garten, in dem er sich immer wieder verläuft. Bis er im Park eine alte Dame trifft ...



Original:
Marie-Sabine Roger

Einfache Sprache:
Marion Döbert

Mitmach-Angebot

Einladung zum Tanzworkshop „Schätze“



© Marco Stirn, Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden

Workshop mit Valerie Sauer und Priska Janssens

Wir treffen uns mittwochs
im sam – Stadtmuseum am Markt.

Die Termine sind:
6.3., 13.3., 20.3. und 27.3.2019,
18:30 bis 20:00 Uhr.

Teilnahme kostenfrei

Inklusives Theaterkunstprojekt des Vereins Semiramis

Bewegst Du Dich gern zu Musik?

Tanzen ist wie sprechen, wir können damit eine Geschichte erzählen – die Geschichte von einem Schatz.

Wir fragen: Kennst Du einen Schatz? Was ist wertvoll für Dich?

Was willst Du beschützen?

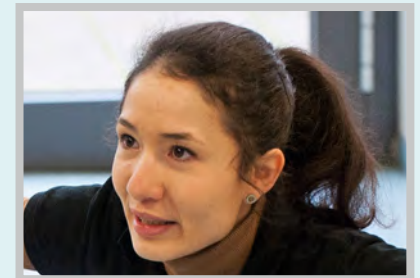
Lasst uns die Geschichte von unseren Schätzen erzählen, mit Musik und Bewegung.

Melde Dich hier an –

per E-Mail: priskajanssens@posteo.de,

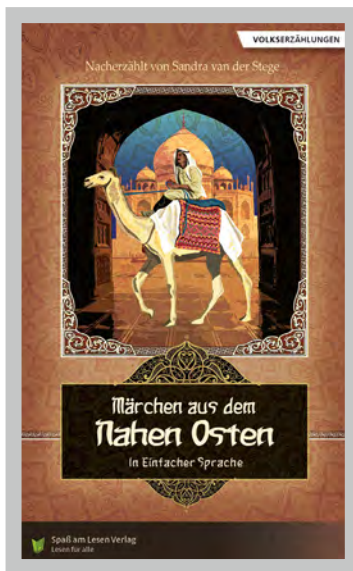
per Telefon: 0172 - 4465 442

Wir freuen uns auf Dich!



Veranstaltung

Tanz und Lesung „Schätze im SAM“



Lesung mit Elmar Bartel,
Sprecher beim ZDF

Eintritt frei

Das inklusive Theaterkunstprojekt zeigt mit „SCHÄTZE“ das Ergebnis seines Workshops

Wir gehen auf Schatzsuche.

Es gibt Schatztruhen, Schatzkarten, Schatzinseln.

Wir sagen: Du bist mein Schatz!

Schätze haben keinen Besitzer. Sie wollen behütet werden.

Was wirklich wertvoll ist im Leben – das wollen wir entdecken.

Wir erzählen Geschichten von unseren Schätzen, mit Musik und Bewegung.

Im Anschluss daran gibt es passend dazu die Lesung „Märchen aus dem Nahen Osten“, nacherzählt von Sandra van der Stege.

Zitat: „Der Mann hebt die Kiste hoch. Wie schwer sie ist! Hastig öffnet er sie und schaut hinein. Und reißt die Augen auf ...“

Die Märchen aus dem Nahen Osten sind kleine Schätze. Fantasievoll und poetisch erzählen sie von Macht, Klugheit und Freundschaft.



Aufführung

„Die Hauptsache“



Die „Hauptsache“ ist eine bunte Komödie aus der Feder des 1953 verstorbenen russischen Theatermakers Nikolai Evreinov. Das Deutsche Gehörlosentheater unter der künstlerischen Leitung von Jeffrey Döring schreibt diese heitere Maskerade um und kreierte einen Abend über Liebe, Verstellung und die Kunst, sich trotz sprachlicher Hürden zu verständigen.

Mit „Die Hauptsache“ begibt sich das Deutsche Gehörlosentheater aus München in bisher unbekannte Gefilde. Erstmals stehen nicht nur gehörlose Darsteller und Darstellerinnen, in Gebärdensprache kommunizierend, gleichzeitig mit hörenden Akteuren und Akteurinnen, die Lautsprache nutzend, auf der Bühne. Das Miss- und Nichtverstehen wird zum zentralen Dreh- und Angelpunkt der Inszenierung. Im zunehmenden Verlauf des Stückes tritt die sprachliche Kommunikation zwischen den Figuren in den Hintergrund. Gezeigt wird die Utopie einer Gesellschaft, in der die Unterscheidung zwischen Hörenden und Gehörlosen unerheblich geworden ist. Wie sähe eine Sprache des Herzens aus, anstelle der Sprachen der Hände und des Mundes?

Die Ein- und Auslasssituationen binden die Zuschauer und Zuschauerinnen direkt in die Bühnenhandlung ein, lassen sie Teil des Stückes und auch der Utopie einer gleichberechtigten Gesellschaft werden. Freuen Sie sich auf ein besonderes inklusives Theatererlebnis.

www.gehoerlosentheater.de

www.staatstheater-wiesbaden.de/programm

Workshops

NO LIMITS im sam – gemeinsam erleben wir Kultur



© Stadtmuseum, Tobias Borries

Inklusive Schulklassen sind eingeladen zu einem der Workshops am 8.5., 22.5. oder 29.5.2019 oder nach Absprache.

Anmeldung und nähere Informationen:
Nicole Weidel, nicole.weidel@stiftung-stadtmuseum-wiesbaden.de

Teilnahme kostenfrei

Ab Mai 2019 bietet das sam – Stadtmuseum am Markt Workshops an, die für Kinder und Jugendliche mit körperlichem oder geistigem Handicap geeignet sind.

Wir haben uns etwas Besonderes ausgedacht: Erlebt das Museum mit allen Sinnen!

Früher konnte man in Museen die Museumsstücke nur angucken. Mit unserem neuen mobilen Erlebniskoffer kann man die Dinge auch anfassen, riechen, hören, ausprobieren, es ist (fast) alles erlaubt!

Wie klingt eine mittelalterliche Stadt? Und wie riecht sie wohl? Kann man erfühlen, welche Person eine Statue darstellt? Wie zieht man sich als Römer morgens an?

Mit einfacher Sprache erklären die MuseumsbegleiterInnen die Museumsstücke und beantworten Fragen.

So nehmen wir kleine und große Besucher und Besucherinnen mit auf eine Reise durch die Zeit und erleben Geschichte gemeinsam.

Hindernisse mögen wir nicht besonders, deshalb soll unser Museum immer mehr barrierefrei werden.

Das ist einfach sam, einfach für alle!

Mitmach-Angebot

Malatelier „Wir können Kunst“



Teilnehmer zahlen nur die Materialkosten

Ausstellungstermine der wfb

11.3. – 29.4.2019: Mauritius-Mediathek

28.6. – 12.7.2019: Rathaus Wiesbaden

8.10. – 13.10.2019: Atelier „Wir können Kunst“

Das Atelier „Wir können Kunst“...

... hat im Jahr 2004 klein begonnen. Heute gehört es fest zum Gemeinnützigen Verein für Behindertenhilfe Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis e.V.

Wir sind 36 Menschen, die hier arbeiten. Den Raum, in dem gemalt wird, nennt man Atelier. Die beiden Mal-Leiter des Ateliers heißen Hilde Sommer und Volker Woll. Durch ihre Hilfe lernen wir die Welt der Kunst kennen. Man nennt uns im Atelier „Künstler“. Das Arbeiten mit verschiedenen Techniken und Farben macht uns Spaß. Während dem Malen bekommen wir viele Ideen für weitere Kunstwerke. Alle kommen dort zur Ruhe und fühlen sich wohl. Auf die fertigen Kunstwerke sind wir sehr stolz, denn die werden in Ausstellungen gezeigt.

Das Kunstatelier macht Bilder, Figuren und Bücher für Notizen. Die Werke werden auf den Oster- und Weihnachtsmärkten verkauft. Wenn man sich anmeldet, kann man sie auch während der Öffnungszeiten im Atelier anschauen und kaufen. Seit 2012 finden Ausstellungen statt.

Das Kunstatelier ist offen für gemeinsame Projekte. Interessierte Künstler können mit uns zusammen malen. Bitte vorher bei den Mal-Leitern anmelden: Hilde.Sommer@wfb-wiesbaden.de und Volker.Woll@wfb-wiesbaden.de

Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.wfb-wiesbaden.de

Veranstaltung

Ausstellung „Kunst inklusive sam“



Ausstellungsdauer: 11.9. bis 30.9.2019
täglich (außer Montags) 11:00 – 17:00 Uhr

„Kunst inklusive sam“

60 Jahre IFB: „I feel best“

Einladung zur großen Jubiläumsausstellung im sam.

Die IFB-Stiftung (Inklusion durch Förderung und Betreuung) feiert 2019 60 Jahre gelebte Inklusion mit einer großen Kunstausstellung in Kooperation mit dem sam – Stadtmuseum am Markt.

Im Fokus der Gruppenausstellung stehen der Mensch, die Gefühle und die Inklusion. So zeigen 60 Künstler auf ihre persönliche Art und Weise 60 verschiedene Menschen und/oder ihre Gefühle in 60 Kunstwerken in Form von Skulpturen, interaktiven Installationen, Gedichten, Fotografien, Gemälden und vielem mehr. Durch einige Kunstwerke erfahren die Besucher selbst, wie es sich anfühlt, körperlich eingeschränkt zu sein (Hören, Sehen, Fühlen ...) und Barrieren überwinden zu müssen.

Mit Hilfe von Kunst startet die IFB erstmals ein Projekt, das jungen und älteren Menschen einen Zugang zum Thema Behinderung erleichtern soll. Mit dem Ziel: Vorurteile in der Gesellschaft abzubauen. „Es ist eine Kunst, das Herz zu berühren.“

Zeitgleich bietet das sam inklusive Führungen seiner Ausstellung an.

Die Termine im Überblick

Alle Filme bieten Audiodeskription über Kopfhörer/Funkschleife.

Samstag, 8.12.2018*	20:00 Uhr	Film „Werk ohne Autor“	S. 3
Sonntag, 9.12.2018	20:00 Uhr	Film „Alles ist gut“	S. 4
Dienstag, 11.12.2018	15:30 Uhr	Film „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“	S. 4
Montag, 17.12.2018*	20:00 Uhr	Film „Sauerkrautoma“	S. 4
Sonntag, 23.12.2018	11:00 Uhr	Film „Papst Franziskus – Der Mann seines Wortes“	S. 5
Dienstag, 1.1.2019*	18:00 Uhr	Film „Der Vorname“	S. 5
Mittwoch, 2.1.2019*	17:30 Uhr	Film „25 km/h“	S. 5
Donnerstag, 3.1.2019*	17:00 Uhr	Film „Was uns nicht umbringt“	S. 6
Sonntag, 6.1.2019*	15:00 Uhr	Film „Petterson & Findus – Findus zieht um“	S. 6

*Weitere Vorstellungen siehe entsprechende Programmseite.

Dienstag, 8.1.2019

15:30 Uhr

Film „Monsieur Pierre geht online“

S. 6

Weitere barrierefreie Filme in der Caligari FilmBühne: Termine unter www.wiesbaden.de/caligari

Programmübersicht

Donnerstag, 17.1.2019

19:30 Uhr

Literaturhaus Villa Clementine
Lesung mit Ricarda Junge und Verena Boos

S. 9

Samstag, 26.1.2019

17:00 Uhr

Mauritius-Mediathek
Lesung „Tschick“

S. 11

Donnerstag, 7.2.2019

19:30 Uhr

Literaturhaus Villa Clementine
Lesung mit Sudabeh Mohafez und
Pierre Jarawan

S. 9

Samstag, 23.2.2019

17:00 Uhr

Mauritius-Mediathek
Lesung „Das Labyrinth der Wörter“

S. 12

Mittwoch, 6.3.2019,
13.3.2019, 20.3.2019

18:30 Uhr

sam – Stadtmuseum am Markt
Workshop „Schätze“

S. 13


Mittwoch, 27.3.2019

18:30 Uhr

sam – Stadtmuseum am Markt
Tanzaufführung „Schätze“ und Lesung
„Märchen aus dem Nahen Osten“

S. 14

Sonntag, 7.4.2019	16:00 Uhr	Hessisches Staatstheater Wiesbaden „Die Hauptsache“	S. 15
Mittwoch, 8.5.2019, 22.5.2019, 29.5.2019	nach Vereinbarung	sam – Stadtmuseum am Markt Workshops für inklusive Schulklassen	S. 16

Alle Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich und bieten Hörverstärkung  über Kopfhörer an. Sofern Sie zu den Lesungen einen Gebärdendolmetscher benötigen, wenden Sie sich bitte an monika.fiala@wiesbaden.de

Weitere inklusive Veranstaltungen

Kreativer Schreibraum der Lebenshilfe
Samstag, 15.12.2018, 16:00 – 18:00 Uhr
Weitere Treffen monatlich
Info: www.lebenshilfe-wiesbaden.de

Kooperatives Tanzprojekt
LORENZ Stiftung – EVIM
Die Arche Noah –
Gemeinsam die Welt bewegen –
Ein Tanzprojekt der Inklusion
22.5.2019 um 19:30 Uhr im Sendesaal
des Hessischen Rundfunks, Frankfurt
Info: www.evim.de


Ausstellungen der wfb
11.3.2019 – 29.4.2019: Mauritius-Mediathek
28.6.2019 – 12.7.2019: Rathaus Wiesbaden
8.10.2019 – 13.10.2019: Atelier „Wir können Kunst“
Info: www.wfb-wiesbaden.de

„Kunst inklusive sam“
Kunstaussstellung im sam
„I feel best“ zum 60. Jubiläum der ifb
mit inklusiven Angeboten des sam zur Dauerausstellung
11.9. bis 30.9.2019
Info: www.ifb-stiftung.de

**Wir danken
unseren Partnern
und Förderern**



Information

Alle Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich und bieten Hörverstärkung  über Kopfhörer an.

Sofern Sie zu den Lesungen einen Gebärdendolmetscher benötigen, wenden Sie sich bitte an monika.fiala@wiesbaden.de

Auf www.wiesbaden.de/nolimits finden Sie weitere Informationen zu den Veranstaltungen.

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden, K.d.ö.R., Kulturamt
Schillerplatz 1-2, 65185 Wiesbaden

Redaktion – Katharina Dietl, Monika Fiala

Design – Tobias Heinemann

Janin Kalle, Büro für Kommunikationsdesign

Druckerei – Zeidler GmbH & Co. KG, Mainz-Kastel

Auflage – 10.000 Stück

E-Mail – kultur@wiesbaden.de

Internet – www.wiesbaden.de/nolimits

Caligari FilmBühne

Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche),
65183 Wiesbaden

Eintritt: € 7 / erm. € 6

Vorverkauf:

Kinokasse im Caligari täglich 17:00 – 20:30 Uhr
reservierung-caligari@wiesbaden.de

Tourist Information Wiesbaden –
Marktplatz 1, Telefon: 06 11 - 1729 930

Literaturhaus Villa Clementine

Frankfurter Straße 1, 65189 Wiesbaden

Eintritt: € 8 / erm. € 5 zzgl. VVG.
Abendkasse € 11 / erm. € 8

Vorverkauf:

Tourist Information Wiesbaden –
Marktplatz 1, Telefon: 06 11 - 1729 930

Online unter: www.wiesbaden.de/literaturhaus

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Christian-Zais-Straße, 65183 Wiesbaden

Eintritt: Platzgruppe I und II 25 €
Platzgruppe III und IV 15 €

Schüler, Studenten und Schwerbehinderte
(außer Gehörlose) 50 % Ermäßigung

Vorverkauf:

Kasse im Theater
Montag bis Freitag: 10:00 – 19:30 Uhr
Samstag: 10:00 – 14:00 Uhr
Sonntag und Feiertag: 11:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 06 11 - 132 325
vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de

Online unter: www.staatstheater-wiesbaden.de
sowie den bekannten Vorverkaufsstellen.
Der Vorverkauf beginnt am 20.2.2019

Mauritius-Mediathek

Hochstättenstraße 6-10, 65183 Wiesbaden

Eintritt: frei

sam – Stadtmuseum am Markt

Marktplatz, 65183 Wiesbaden

Eintritt: € 5 / erm. € 3,
Kinder + Jugendliche frei,
1. Samstag im Monat frei